

From sarahzingerle88@gmail.com
Sent 8/11/2019 8:26:30 AM
Received 8/11/2019 10:26:16 AM
To Giuliano.Vettorato@provincia.bz.it
Cc

Subject Stellungnahme zur geplanten Schottergrube in Gais

Sehr geehrte Herr Landesrat Dr. Vettorato,

Wie zahlreiche Bürger und Bürgerinnen von Gais, spreche auch ich mich hiermit ganz klar gegen die geplante Schottergrube in der Weide in Gais aus.

Die Pressemitteilung welche von der BWR veröffentlicht wurde, scheint durch sehr fadenscheinige Argumente den Bürgern weiß machen zu wollen, dass ein solches Projekt für Gais auch noch Vorteile haben könnte.

Lokaler Abbau des Rohmaterials ist einer der angeblichen Vorteile. Wenn die BWR einen Abbau „direkt vor der Haustür“ (Zitat Pressemitteilung BWR)

[1]

wünscht hätte dies nicht bereits bei der Standortwahl der BWR vorab berücksichtigt werden müssen? Dies ist sicher kein geeigneter Standort für eine (weitere) Schottergrube!

Laut BWR sei der nahegelegene Schotterabbau positioniert für die Verkehrsberuhigung und notwendig für die Einsparung von 60 LKW täglich, diese Anzahl ist nicht nachvollziehbar.

Aus den Projektunterlagen geht nämlich hervor, daß täglich im Durchschnitt 12 Lkw mit je 16 m³ Schotter beladen und abtransportiert werden. Das entspricht 60 Lkw pro Woche und nicht pro Tag. Zudem muß eine große Menge an minderwertigen Material von Auswärts angefahren werden, um die Grube wieder aufzufüllen.

Dann noch das Gepiepse der Lastwagen und Bagger, welches aus Sicherheitsgründen nicht abgestellt werden kann.

Wie aus der Stellungnahme des Artenschutzentrums hervor geht ist das Gebiet bestockte Weide und „wichtig zur Erhaltung des traditionellen

Landschaftsbildes und der Biodiversität und Rückzugsgebiet für die vielfältig bedrohte Pflanzen- und Tierwelt“. Auch im Landschaftsplan Gais ist die bestockte Weide als geschütztes Landschaftselement vermerkt.

[2]

Dass durch Renaturierung der bearbeiteten Fläche durch Menschenhand, das Gleichgewicht der Natur zur Gänze wiederhergestellt werden kann, ist utopisch.

Daher stellt sich uns allen die Frage: Was ist uns unsere Natur und unser aller Gesundheit wert?

Die Zerstörung der Natur kann weder durch eine „Ausgleichsmaßnahme für die Gemeinde“ in Form einer „Co-Finanzierung einer neuen LED-Beleuchtungsanlage für die öffentlichen Wege und Straßen“ wiedergutmacht werden, noch durch „Die entsprechende Kostenreduzierung durch

Energieeinsparungen“. Ebenso wenig kann der Schaden für Mensch, Flora und Fauna durch Geldbeiträge an Vereine usw. aufgewogen werden. Die

geplante Erweiterung der Naherholungs- und Sportzone wird den dort ansässigen Vogelgemeinschaften die auf der Weide einen Lebensraum verlieren wenig nützen.

[3]

In Zeiten wo direkte Demokratie in aller Munde ist, dürfen wirtschaftliche Interessen einiger Weniger nicht über die Interessen der Bevölkerung gestellt werden.

Hoffnung, dass ein solches Projekt nicht aufgrund der Zustimmung der Landesregierung realisiert wird, macht das Appell von Herrn Landeshauptmann Arno

Kompatscher: „Der Mensch trägt Verantwortung, denn **die Welt gehört uns nicht alleine**. Wir sind Teil der Natur, die zugleich unsere Lebensgrundlage

bildet.“ ...“Der Mensch hat mit seiner Lebensform zur heutigen Situation der Tiere und Pflanzen beigetragen und es gilt, die Vielfalt, die wir in Südtirol zum

Glück immer noch haben, zu bewahren.“

Die Verhinderung dieses Projekts wäre eine konkrete Antwort auf die Frage welche die Landesregierung sich stellt:

„Welche Maßnahmen sind notwendig, damit unsere Kinder und Enkelkinder auch morgen noch ein lebens- und lebenswertes Südtirol vorfinden?“

[4]

Ich hoffe inständig, dass in dieser Angelegenheit die Einwände der Bürgerinnen und Bürger gehört werden und Naturschutz in Südtirol – durch die Ablehnung des

Projektes durch die Landesregierung – in die Tat umgesetzt wird

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüßen,

Sarah Zingerle

[1] <https://www.unsertirol24.com/2019/08/07/positiver-uvp-entscheid-fuer-einen-schonenden-und-nachhaltigen-schotterabbau-in-gais/?fbclid=IwAR2vvPtCdG8gMbjrKN8tZSwswoUI9pzWGqUpv2zIT2GVJ0JNdJal7uKao>

[2] Stellungnahme Artenschutz

[3] Bezugnahme und Zitate aus der Pressemitteilung BWR

[4] <https://www.salto.bz/de/article/08062019/artenvielfalt-umfrage>